



RESONANZ

Info-Brief "Neues Rechnungswesen" im Kirchenamt der



6. Ausgabe, Juli 2011

**Der Glockenschlag von
Präses Nikolaus Schneider**
Vorsitzender des Rates der EKD

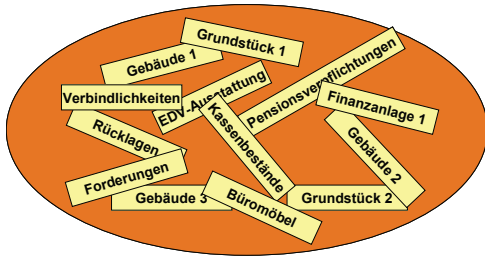
**Neue Strukturen im
Projekt RESONANZ**

**Menschen im Projekt
Silvia Marianek**

Vermögenserfassung und Inventur

Der erste Buchstabe „R“ unseres Projektes steht für „Rechnungswesen erneuern“. Was bedeutet das? Man geht weg von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und hin zu einer doppelten Buchführung. Hierfür ist es notwendig, das Vermögen und die Verpflichtungen der EKD vollständig aufzunehmen, um sie später bewerten zu können. Diese Vermögenserfassung - genannt Inventur - beginnt demnächst.

Die EKD ist Eigentümerin von vielen unterschiedlichen Vermögensgegenständen und Rechten, die an mehreren Standorten und in verschiedenen Abteilungen vorhanden sind bzw. verwaltet werden.



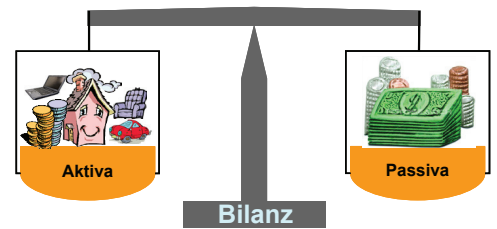
Da bis heute jedoch keine vollständige Vermögensaufstellung existiert, besteht die Herausforderung für das Projektteam vor allem darin, diese Werte vollständig und einzeln aufzunehmen, sie korrekt und nachvollziehbar zu dokumentieren und dabei wirtschaftlich vorzugehen.

Um dies zu erreichen, wurde ein Inventurplan erstellt, in dem die Aufgaben der Inventur verschiedenen Kollegen zugeordnet sind. Die Gesamtkoordination verantwortet Jürgen Scharwei. Das Team von Herrn

Köhne wird die Ausstattungsgegenstände der EKD erfassen. Hierzu gehören zum Beispiel Büromöbel, EDV-Geräte, Fahrzeuge und sogar Kunstwerke. Alle diese Gegenstände werden von seinen Inventurteams gezählt und in speziellen Listen erfasst. Da die Erfassung der Ausstattungsgegenstände sehr zeitaufwändig ist, starten das Team damit im Juli 2011.

Verantwortlich für die Aufnahme sämtlicher Gebäude und Grundstücke der EKD ist Frau Schoppe-Holzappel. Andere Kollegen werden im Jahr 2012 u.a. damit beginnen, die Finanzanlagen und Kassenbestände, die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie alle sonstigen Rechte und Verpflichtungen der EKD aufzunehmen. Ziel der gesamten Vermögenserfassung und Vermögensbewertung ist es, bis zum

Beginn des Jahres 2013 eine Eröffnungsbilanz aufstellen zu können, in der sämtliche Vermögenswerte und Verpflichtungen der EKD ausgewiesen sind.



Alle mit der EKD in Kassengemeinschaft verbundenen selbständigen Rechtsträger führen ihrerseits ebenfalls Inventuren durch. Da teilweise Räumlichkeiten mit der EKD gemeinsam benutzt werden, ist ein erhöhter Koordinierungsbedarf gegeben, um Doppelerfassungen zu vermeiden.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle kirchlichen Organisationen müssen sich den Herausforderungen der Zukunft stellen. Das gilt nicht nur für meine Landeskirche, die Evangelische Kirche im Rheinland, sondern auch für alle anderen Landeskirchen, genau wie für die EKD selbst. Dafür ist es nötig, das kirchliche Finanzwesen mit den geeigneten Werkzeugen auszustatten, um zukünftige Schwerpunkte auf der Basis genauerer Informationen setzen und vernünftig steuern zu können. Aus diesem Grund hat der Rat der EKD

Richtlinien für ein Neues Kirchliches Finanzwesen erlassen. Kemelemente sind dabei die Zielorientierung des Haushaltes, ein neues Berichtswesen, die Gliederung des Haushaltes nach kirchlichen Handlungsfeldern und die vollständige Erfassung des Vermögens. Die Überlegungen zur Struktur des zukünftigen Haushaltes der EKD wurden dem Rat auf seiner Sitzung im Mai in Brüssel vorgestellt. Er hält sie für richtig und wichtig.

Im Namen des Rates der EKD wünsche ich allen Mitarbeitenden im Projekt RESONANZ viel Erfolg für ihre weitere Arbeit und bin mit herzlichen Grüßen, Ihr

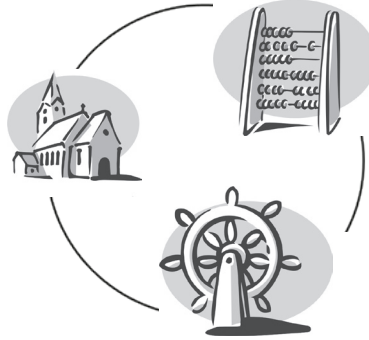


Nikolaus Schneider

Umstrukturierung der Arbeitsgruppen

Das Projekt RESONANZ schreitet voran. Dabei gehen die zu treffenden Entscheidungen immer mehr ins Detail. Sie müssen mit allen betroffenen Bereichen abgestimmt sein. Die bisherige Projektstruktur zeigte sich dafür teilweise als zu aufwändig.

Daher wurde entschieden, die bisherigen Arbeitsgruppen „AG Vermögen“, „AG Haushaltssteuerung“ und „AG Buchführung“ zusammenzufassen. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppen arbeiten nun zu je einem konkreten Thema (ad hoc) zusammen, beispielsweise zur Erfassung und zur Bewertung der vorhandenen Gebäude.



Haushaltssteuerung

Der Haushalt soll zukünftig analog zu den inhaltlichen Aufgabenbereichen der EKD unter Berücksichtigung der Organisation dargestellt werden. Die

Gliederungen der Haushaltssystematik werden zusätzlich bedient. Die Überlegungen zur Struktur des zukünftigen Haushaltes wurden dem Rat der EKD, dem Finanzbeirat und dem Ständigen Haushaltsausschuss der Synode vorgestellt. Die Gremien erklärten sich mit der neuen Struktur grundsätzlich einverstanden.

Den aktuellen Entwurf der neuen Haushaltsstrukturen können Sie im Intranet der EKD nachlesen unter:

<http://kis.ekd.de/Themen/Finanzen/Resonanz/default.aspx>.

Menschen im Projekt

Silvia Marianek (52) leitet seit 2007 die gliedkirchlichen Arbeitsgruppen für die Novellierung des kirchlichen Finanzwesens. Hier werden EKD-weit die Standards für die erweiterte Kammalistik oder die kirchliche Doppik gesetzt. Im Projekt RESONANZ für das Kirchenamt war sie bislang für die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Buchführung verantwortlich. Nun ist sie in den Ad-hoc Arbeitsgruppen tätig, die sich mit spezifischen Aufgaben für die Einführung der Doppik befassen.

Nach dem Studium an der Fachhochschule Hannover (Abschluss: Dipl. Kauffrau) führte sie im Landkreis Hannover die Kosten- und Leistungsrechnung in verschiedenen Bereichen ein und war seit der Bildung der „Region Hannover“ für deren Controlling tätig.

Silvia Marianek hat zwei Kinder (31 und 29 Jahre) und ist seit kurzem erneut verheiratet.



Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe IT** haben in den letzten Wochen den Softwareauswahl-Prozess begleitet. Zusammen mit den anderen Arbeitsgruppen wurde die Finanzsoftware „newsystem“ der Firma INFOMA im Rahmen der Möglichkeiten einer Probeinstallation getestet. In zahlreichen Gesprächen mit dem Softwarehersteller wurde versucht, noch offene Punkte zu klären. Man kam dabei zu dem Ergebnis, dass sich zahlreiche Fragen auf diese Weise nicht beantworten lassen und nur am voll betriebsbereiten System Probleme erkannt und analysiert werden können. Da „newsystem“ im

Prinzip die Anforderungen der EKD erfüllt, entschied die Projektgruppe, einige Lizenzen zu erwerben und die Software so einrichten zu lassen, wie es für unsere Arbeit notwendig ist. Auf dieser Basis kann das Expertenteam aus der Finanzabteilung die noch offenen Fragen zur Software klären.

wurde der erste Entwurf auf seiner Juli-Sitzung zur 1. Lesung vorgelegt; Ende August soll der Entwurf dem Finanzbeirat vorgelegt werden. Nach der zweiten Lesung im Ständigen Haushaltsausschuss der Synode im November 2011 soll die neue Haushaltsordnung dann im Frühjahr 2012 vom Rat der EKD verabschiedet werden.



Die **Arbeitsgruppe Haushaltsrecht** hat das neue Haushaltsrecht für die EKD und ihre unselbständigen Einrichtungen im Entwurf fertig gestellt. Nun werden die Gremien der EKD um Stellungnahme gebeten: dem Haushaltsausschuss

-----IMPRESSUM-----

Dieser Info-Brief wird herausgegeben von der Arbeitsgruppe „Akzeptanz“ im Projekt RESONANZ und informiert Sie fortlaufend über den Fortgang des Projekts.

In der AG arbeiten mit:
Elfriede Abram, Heinz Bähre, Wolfgang Fischer, Andrea Niemeyer und Petra Sprung

Sprechen Sie uns gerne an!
Sie erreichen uns auch unter der E-Mail Adresse

resonanz@ekd.de